

VM Turbo



Universität des Saarlandes: Echtes Realtime-Reporting für die VMware-Umgebung

VMTurbo ist eine Software, die mit einer im Markt einmaligen Detailtreue das Monitoring, die Kapazitätsplanung, das Performance-Tuning und die Real-Time-Optimierung in VMware-Umgebungen ermöglicht. Wir von Concat haben gemeinsam mit unserem Kunden, der Universität des Saarlandes, dieses Produkt „entdeckt“ und sind begeistert. Ebenso ist es Timo Scheller, der Verantwortliche für die dortige Virtualisierungsumgebung. Ihn haben wir gebeten, mit ein paar Sätzen die Gründe für seine Begeisterung darzulegen:

Concat: Herr Scheller, wie kamen Sie auf VMTurbo?

Timo Scheller (Universität des Saarlandes): Ich hatte in einem einschlägigen Blog Ende 2010 von der Software erfahren. Der Autor schwärmte davon, endlich mal „hinter“ die Kulissen seiner VMware-Umgebung sehen zu können.

Was hat Sie an VMTurbo überzeugt?

Nachdem ich die Software heruntergeladen hatte, war dank der Appliance-Strategie die Sache in ca. zehn Minuten erledigt. Bereits nach rund zwei Stunden hatte ich die ersten Daten. Damals war die Software noch nicht so weit wie heute, aber bereits sehr beeindruckend, speziell das Thema Analyse und Reporting.

Welche Vorzüge sehen Sie bei VMTurbo?

Sie ermöglicht ein echtes Real-Time Monitoring der gesamten VMware-Umgebung, speziell im Zusammenspiel zwischen Storage und VMware. Und diese Kombination macht im täglichen Betrieb immer wieder Probleme, egal ob FC-Storage, iSCSI oder NFS-Storage.

Warum ist das so wichtig?

VMware selbst bietet keine detaillierte Sicht (z.B. IOPS, Latency) auf die Datastores bzw. die VMs. Bei den angebotenen Leistungsdaten von VMware können nur die Durchsätze je VM und Platte gemessen werden, aber nie die Anzahl der IOPS und auch nicht die Latency. Das macht VMTurbo. Gerade im Hinblick auf VMware-Lizenzen (z.B. Enterprise, kein SIOC etc.) und durch den Wunsch, „möglichst viele VMs auf eine LUN/Datastore zu bekommen“, kann es eng werden, vor allem, wenn noch dazu unterschiedliche Lastprofile (DB-Server, Webserver, Domain-Controller etc.) aus Platz- und Kostengründen dort abgelegt werden. Aus Sicht von VMware ist meistens alles grün (Hosts nicht ausgelastet, ansonsten keine Meldungen), aber unter der Oberfläche brodelt es. Und das wird oft nur durch Anrufe von Kunden bzw. Anwendern sichtbar, die sich wiederholt darüber beschweren, dass ihre VMs z.B. zu bestimmten Zeiten (8-9 Uhr) nicht performant sind. Und der Admin? Fragt nach bei den Storage- und Netz-Kollegen: Dort ist alles grün. Sieht in seiner VMware-Umgebung: Alles ist grün. Und trotzdem scheint es irgendwo zu hängen. Nur, wo? Das verrät ihm dann sofort VMTurbo, und er kann sich wieder seiner Tätigkeit widmen, weil das Problem nicht an der Infrastruktur liegt. Oder er kann ganz gezielt zur Problemlösung übergehen, da er sofort sieht, was derzeit in der Infrastruktur los ist.

Warum sehen Sie Reporting (über einen längeren Zeitraum) und je VM als ausführlichen Bericht als so wichtig an?

Dazu kann wieder nur das Beispiel von oben herangezogen werden. Stellen Sie sich vor, Sie könnten noch während der Kunde anruft, ein PDF seiner VM mit einer Übersicht der entsprechenden

VM Turbo



Leistungsdaten generieren. Dort ist nachweisbar dargelegt, dass nicht VMware oder der Speicher als Ursache für den „Performanceverlust“ herhalten kann. Und Sie könnten dem Management bei Ausfällen detaillierte Berichte über die Situation am Tag des Ausfalls liefern. Unverzichtbar!

Was ändert sich bei der alt bekannten Anfrage: „Wir bräuchten 10 neue VMs für ein Projekt, können wir das noch stemmen?“

Auch diese Fragen werden alle Administratoren kennen. Bisher musste in aller Regel immer das Gefühl der Admins herhalten („Naja, könnte schon noch irgendwie gehen, aber...“). Mit VMTurbo kann der IT-Verantwortliche nun im Vorfeld Lastszenarien anhand der diversen Möglichkeiten, von VMs, Hosts über Storage bis hin zu Workload Policies (Regeln, wie VMTurbo VMs im Cluster behandelt) simulieren und damit eine qualifizierte (und belegbare) Aussage treffen. Dabei lassen sich neben selbst erstellbaren VM-Templates (bis hin zu IOPS und MB/s im Durchsatz) sehr viele Parameter festlegen, nach denen VMTurbo seine Berechnungen durchführt.

Das Motto heißt also: Lieber Agieren als Reagieren?

Schon im Vorfeld wissen, wo es ggf. zukünftig Engpässe geben kann, sollte für Admins und auch jedes IT-Management das Mittel der Wahl sein. So kann frühzeitig Abhilfe geschaffen werden und bestimmte, vorhersehbare Probleme treten gar nicht erst auf. Auch dies ist mit VMTurbo einfach und rasch möglich. Und im schlimmsten Fall – wenn Sie nicht mehr im Voraus agieren können, hilft dieses Tool, schnell – also in Echtzeit zu reagieren, bevor evtl. die gesamte Umgebung in Mitleidenschaft gezogen wird.

Mehr Infos:

www.vmturbo.com – u.a. Vergleich der kostenlosen Community Edition mit dem kostenpflichtigen Enterprise Operations Manager oder dem Cloud Operations Manager.

Kostenloser 30-Tage-Test:

<http://www.vmturbo.com/30-days-trial-concat/>

10 Gründe für VMTurbo:

<http://www.vmturbo.com/why-vmturbo/top-10-reasons-to-choose-vmturbo/>

<http://www.vmturbo.com/products/help-me-choose/>

Preise:

Die Preise sind überaus leistungsgerecht und werden auch für Sie interessant sein.

Ihre Ansprechpartner

Oliver Lucke
040 – 6966000-24
oliver.lucke@concat.de

Michael Gosch
040 – 6966000-12
michael.gosch@concat.de

Lennart Off
040 – 6966000-11
lennart.off@concat.de

Concat AG – Geschäftsstelle Hamburg · Niendorfer Weg 11 · 22453 Hamburg